

Editorial

Autor(en): **Klöckler, Paul**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **28 (1986)**

Heft 4: **Gegen Ästhetik**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Müssen die Begriffe «schön» und «hässlich» laufend neu überdacht werden?

Auf der einen Seite stellen wir fest, dass die ästhetische Entwicklung in der Gesellschaft dank Werbung und Massenmedien unaufhaltsam in Richtung Geschlecktheit und Warenschönheit geht: Die zutiefst menschlichen Werte erscheinen nicht auf den Plakatwänden!

Andererseits haben wir Randgruppen, die besonders darunter leiden, als unschön und bestenfalls mitleiderregend zu gelten: Krüppel. Mit ihren Schönheiten und Hässlichkeiten wollen wir uns hier befassen.

Bildende Künstler erfüllen in der Gesellschaft eine Schrittmacherfunktion. Wenn diese Nummer unserem scheidenden Redaktionsmitglied Hans Witschi gewidmet ist, dann soll dies nicht als Personenkult missverstanden werden. Unser Freund und Anreger Hans hat viele ästhetische Impuls in unsere Arbeit gebracht. Ich wünsche mir sehr, dass diejenigen, die Sie im vorliegenden Heft finden, nicht die letzten sein werden!

Pam Kleider